

HELFEN

Was können Apotheken tun?

- Beratung zur Arzneimitteltherapie
- Beratung zur Früherkennung
- Beratung zur Prävention
- Beratung zu Begleiterkrankungen
- Beratung zu Ernährung und Nahrungsergänzungsmitteln
- Vermittlung von Partnern im Gesundheitswesen

Beratungsangebote

- Beratung, Unterstützung und Begleitung für pflegende Angehörige
- Beratung zu Pflegethemen
- Beratung bei demenziellen Erkrankungen
- Gruppenangebote
- qualifizierte Helferkreise

IHRE ANSPRECHPARTNER

Fachstellen für pflegende Angehörige in Stadt und Landkreis Fürth:

- **Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Fürth e.V.**
Königstr. 112-114, 90762 Fürth
Angelika Bleicher
angelika.bleicher@caritas-fuerth.de
Tel.: 0911 74050-31
Mobil: 0151 23008465
- **Diakonisches Werk Fürth**
Königswarterstr. 58, 90762 Fürth
Miriam Lügen
miriam.lueken@diakonie-fuerth.de
Tel.: 0911 7493323
- Apotheken, Ärzte
- Beratungsstellen, Pflegestützpunkte, Sozialpsychiatrischer Dienst

Partner im Netzwerk Demenzfreundliche Apotheke:



INFORMATIONEN ZU DEMENZ von Ihren Apotheken in Stadt und Landkreis Fürth



www.wipig.de > Demenzfreundliche Apotheke

<https://www.wipig.de/materialien/projekte-downloads/item/demenzfreundliche-apotheke>

ERKENNEN

Was ist Demenz?

Die Beeinträchtigung von

- Gedächtnis
- Orientierung
- Denkvermögen
- Sprache
- Aufmerksamkeit
- Urteilsvermögen

Das bedeutet:

- ⇒ Bewältigung des Alltags ist erschwert,
- ⇒ Bewusstsein je nach Ausprägung der Demenz vorhanden/eingeschränkt,
- ⇒ es gibt verschiedene Demenzursachen und Krankheitsverläufe.

ANSPRECHEN

Warum ist eine frühe ärztliche Diagnose wichtig?

- Man findet den Unterschied zwischen Vergesslichkeit und Demenz heraus,
- erkennt evtl. andere behandelbare Erkrankungen,
- weiß, es ist die Krankheit und nicht „böser“ Wille.
- Das Planen der Zukunft (Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung etc.),
- die Einleitung der medizinischen Behandlung und
- die gezielte Förderung und Stärkung vorhandener Fähigkeiten werden ermöglicht.

VERSTEHEN

Was sind Besonderheiten beim Demenzpatienten?

- häufig viele Arzneimittel
- Anwendungsfragen
- Neben- und Wechselwirkungen
- schwierige Verständigung
- große Verunsicherung
- Angehörige als Sprachrohr des Patienten

Überreicht durch Ihre Apotheke:

